

Muster: Aufhebungsvertrag mit Abfindung

Aufhebungsvertrag

zwischen

[Name und Anschrift des Unternehmens]
- im Folgenden „Arbeitgeber“ genannt -

und

[Name und Anschrift des Beschäftigten]
- im Folgenden „Arbeitnehmer“ genannt -

§ 1 Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Das am [Datum] geschlossene Arbeitsverhältnis zwischen den oben genannten Parteien wird in beiderseitigem Einvernehmen mit Wirkung zum [Datum] aufgehoben. Die gesetzliche Kündigungsfrist entfällt.

§ 2 Gehaltsansprüche

Der Arbeitgeber verpflichtet sich, dem Arbeitnehmer bis zur Beendigung des Arbeitsverhältnisses das vertraglich vereinbarte Gehalt in Höhe von Euro brutto pro Monat zu zahlen und darüber eine korrekte Abrechnung zu erteilen.

§ 3 Freistellung/Urlaubsansprüche

Der Arbeitnehmer ist ab dem [Datum] bis zur Beendigung des Arbeitsverhältnisses unwiderruflich von der Verpflichtung befreit, die vereinbarte Arbeitsleistung zu erbringen. Der Arbeitnehmer hat bis zum Beendigungsdatum einen Anspruch auf Urlaubstage. Dieser Anspruch ist durch die Freistellung abgegolten.

§ 4 Abfindung

Als Ausgleich für den Verlust seines Arbeitsplatzes erhält der Arbeitnehmer gemäß §§ 9, 10 Kündigungsschutzgesetz (KSchG) eine Abfindung in Höhe von Euro brutto. Mit Abschluss dieses Vertrages wird der Anspruch auf die hier bestimmte Abfindung wirksam. Der vereinbarte Betrag wird mit der letzten Gehaltsabrechnung überwiesen.

§ 5 Arbeitszeugnis

Der Arbeitgeber stellt dem Arbeitnehmer bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses ein qualifiziertes und wohlwollendes Arbeitszeugnis aus, das sich auf Führung und Leistung erstreckt. Es ist dem Arbeitnehmer erlaubt, einen Entwurf hierzu anzufertigen und diesen dem Arbeitgeber vorzulegen. Nur bei Vorliegen eines wichtigen Grundes darf Letzterer von den Formulierungswünschen des Arbeitnehmers abweichen.

§ 6 Meldepflicht

Der Arbeitnehmer wurde vom Arbeitgeber darüber aufgeklärt, dass er gemäß § 38 Absatz 1 Drittes Buch Sozialgesetzbuch (SGB III) dazu verpflichtet ist, sich spätestens drei Monate vor Beendigung des Arbeitsverhältnisses bei der Agentur für Arbeit arbeitssuchend zu melden.

Sollten zwischen der Kenntnis des Beendigungsdatums und der Beendigung des Arbeitsverhältnisses weniger als drei Monate liegen, muss diese Meldung innerhalb von drei Tagen nach Kenntnis des Beendigungsdatums stattfinden.

Wird die persönliche Meldung nach einer terminlichen Vereinbarung nachgeholt, reicht eine Mitteilung der persönlichen Daten sowie des Beendigungsdatums zur Wahrung der Frist aus.

Zusätzlich ist der Arbeitnehmer dazu verpflichtet, aktiv nach einer neuen Beschäftigung zu suchen. Ihm wurde außerdem mitgeteilt, dass eine Sperrfrist aus der Unterzeichnung des vorliegenden Aufhebungsvertrages resultieren kann.

§ 7 Rückgabe von Firmeneigentum

Der Arbeitnehmer hat bis zum [Datum] alle Gegenstände, die dem Firmeneigentum zuzurechnen sind, sowie alle geschäftlichen Unterlagen, Schriftstücke, Kopien, elektronische Daten, Passwörter sowie alle weiteren persönlichen Aufzeichnungen und Notizen, die sich auf dienstliche Tätigkeiten und Angelegenheiten beziehen, vollständig auszuhändigen.

§ 8 Sonstige Vereinbarungen

§ 9 Ausgleichsklausel

Mit der Umsetzung der in diesem Vertrag bestimmten Pflichten sind die gegenseitigen Ansprüche aus dem Arbeitsverhältnis und dessen Beendigung vollumfänglich erfüllt. Davon ausgenommen sind Ansprüche oder Anwartschaften auf Leistungen der betrieblichen Altersvorsorge sowie der Anspruch auf Aushändigung der Arbeitspapiere.

§ 10 Schlussvorschriften

Der vorliegende Aufhebungsvertrag liegt in zweifacher Ausführung vor und wurde von beiden Parteien unterzeichnet. Der Arbeitnehmer erhält eine der beiden unterschriebenen Ausfertigungen. Sollte eine Bestimmung dieses Vertrages unwirksam sein, wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen davon nicht berührt.

[Ort, Datum]

Unterschrift Arbeitgeber

Unterschrift Arbeitnehmer